

15. Juni 1866.

N<sup>o</sup> 136.

15. Czerwiec 1866.

**(1044) E d i k t. (1)**

Nro. 29971. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handels-gerichte wird dem Joseph Rotenstreich mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des Wolf Czopp am 24ten Jänner 1866 Z. 4023 ein Auftrag zur Zahlung einer Wechselsumme von 264 fl. 53 kr. öst. W. i. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird dem Joseph Rotenstreich der Hr. Landesadvokat Dr. Fränkel mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Landesberger auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. Juni 1866.

**(1047) Kundmachung. (1)**

Nro. 5505. Anlässlich der Aufstellung der Feldpost bei der k. k. Nordarmee werden nachstehende Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Die k. k. Feldpost wird sich bloß mit der Aufnahme und Bestellung von Korrespondenzen, Schriften und Geldsendungen befassen.

Alle bei den Feldpostämtern aufgegebenen und bei denselben einlangenden unrekommändirten Privatbriefe der österr. Militärs (Offiziere, Militärparteien, Militärbeamten und Mannschaft) sind von der Entrichtung der Postgebühr gänzlich befreit, für rekommändirte Briefe ist nur die Rekommändationsgebühr von 10 Kr. einzubezahlen.

Geld- und Schriftsendungen dagegen unterliegen dem tarifmäßigen Porto.

Auf der Adresse der Korrespondenzen und Sendungen ist jedenfalls die Bezeichnung: „Nordarmee“, dann das Regiment oder Korps, welchem der Adressat angehört, wo möglich auch das Bataillon, die Division, Kompagnie, Eskadron u. s. w. anzugeben.

Von der k. k. galizischen Postdirektion.

Lemberg, am 13. Juni 1866.

**(1045) Kundmachung. (1)**

Nr. 5501. Während der diesjährigen Badesaison wird vom 15. Juni 1866 bis auf weitere Bestimmung eine tägliche Bothenfahrpost zwischen dem Bahnhofe in Mszana und dem Badeorte Lubien wielki verkehren und hierdurch eine täglich zweite Gelegenheit mit der Wien-Kraufauer-Route für Korrespondenzen, Zeitungen und Werthsendungen hergestellt.

Diese Bothenfahrpost wird vom Bahnhofe in Mszana nach Ankunft des Zuges Nr. 1 aus Krakau um 8 Uhr 55 Minuten Früh abgehen, in Lubien um 11 Uhr 20 Minuten eintreffen, von Lubien um 3 Uhr 15 Minuten Nachmittag zurückkehren, und in Mszana um 5 Uhr 40 Minuten Abends vor Ankunft des Zuges Nr. 2 aus Lemberg ankommen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, den 13. Juni 1866.

**(1046) Konkurs. (1)**

Nr. 28835. Zur Besetzung einer Kontumazthierarztenstelle in der Bukowina mit dem Jahresgehälter von 400 fl. öst. W. und dem Genusse einer freien Wohnung oder des Melutums von 100 fl. österr. Währ. wird der Konkurs bis 15. Juli 1866 ausgeschrieben.

Bewerber, welche geprüfte Thierärzte sein müssen, haben ihre Gesuche mit der Abschrift des Diploms, den Dokumenten über ihre Befähigung und bisherige Verwendung unter Angabe der Sprachkenntnisse bei der Bukowinaer k. k. Landesbehörde zu überreichen.

Von der Bukowinaer k. k. Landesbehörde.

Czernowitz, am 26. Mai 1866.

**(1026) E d i k t. (2)**

Nro. 897. Vom Radziechower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird kundgemacht, daß mit Genehmigung des Zloczower k. k. Kreisgerichtes vom 28. Februar 1866 Z. 72 über Lea Maly Genauer verhehlichte Baumwald, aus Chołojów, wegen Wahnsinns die Kuratel verhängt und Leib Waldbaum zum Kurator derselben bestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radziechow, am 30. März 1866.

**(1016) Kundmachung. (3)**

Nro. 27267. Lubin Preyer wurde zum Waarensensal für Stanislau ernannt und hat als solcher unterm 7. Mai l. J. den Eid geleistet.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Mai 1866.

**(664) A n k u n d u n g. (2)**

Die Witwe des Gossathen Johann Emanuel Krähe, Johanne Sophie Friderike, gebor. Richter ist zu Salzfurth am 5. März 1863 gestorben. Als nächste gesetzliche Erben, welche ihr Erbrecht auf die Verwandtschaft mit der Erblasserin gründen und mit derselben sämtlich im fünften Grade verwandt sind, haben sich bisher gemeldet: die verhehlichte Marie Sophie Hirschfeld, geb. Schönbrodt; Johann Gottlieb Richter; die verhehlichte Marie Schmidt, geb. Richter; die verhehlichte Christiane Rosine Schlorick, geb. Richter; der Gossath Johann Gottlieb Richter; verhehlichte Victoria Louise Kräger, gebor. Rolle; Johann Andreas Christian Gottlieb Wolfram; Johann Christoph Wilhelm Wolfram; Johann Friedrich Wilhelm Rolle; Carl Heinrich August Rolle; Witwe Johanne Sophie Caroline Panse, geb. Rolle; verhehlichte Johanne Friederike Wötzel, geb. Rolle; verhehlichte Sophie Marie Dorothee Klepzig, geb. Deissner; Friedrich Christoph Daniel Böttcher; verhehlichte Marie Friederike Christiane Gramm, gebor. Böttcher; Gottlieb Wilhelm Conrad; verhehlichte Marie Friederike Wilhelmine Wald, gebor. Böttcher; verhehlichte Marie Rosine Schoch, geb. Böttcher; verhehlichte Johanne Dorothee Amalie Schmelzer, geb. Böttcher; verhehlichte Johanne Christiane Dorothee Möbius, geb. Rolle: der in unbekannter Abwesenheit befindliche Johann Friedrich Wilhelm Rolle. — Alle, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihres Anrechts in dem auf den 5. September 1866 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine zu melden, mit der Warnung, daß bei ihren Ausbleiben die bisher aufgetretenen Prätendenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch übrig sein wird, zu begnügen verbunden sein soll. — Johann Friedrich Wilhelm Rolle aus Halle a/S. wird hierzu besonders geladen.

Bitterfeld, den 30. März 1866.

Königliche preussische Kreis-Gerichts-Kommission I.

**(1028) Konkurs-Kundmachung. (3)**

Nro. 1538. Bei der k. k. Tabak-Fabrik zu Winniki in Galizien ist die Stelle des Fabriksarztes zu besetzen, womit ein Honorar jährlicher 420 fl. verbunden ist.

Die Aufnahme erfolgt unter Freihaltung der Kündigung von beiden Theilen, und begründet keinen Anspruch auf Pension oder sonstige Versorgung.

Die Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, der Studien, des medizinischen und chirurgischen Doktorgrades und der bisherigen Praxis bis Ende Juni 1866 bei der k. k. Tabak-Fabrik-Verwaltung in Winniki einzubringen.

Wien, am 26. Mai 1866.

**(1019) E d i k t. (3)**

Nro. 5835. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird dem abwesenden, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Anton Olszański mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Anastasia Kozowicz im Grunde des Vertrages ddo. Tarnopol den 17. Oktober 1845 unterm 11. Mai 1866 Z. 5835 das Ansuchen wegen Intabulierung derselben als Eigenthümerin der dem Anton Olszański gehörigen, in Tarnopol sub KN. 669 liegenden Realität gestellt hat, welchem Gesuche gleichzeitig stattgegeben und der für den Abwesenden bestimmte Bescheid zu Händen des in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Weissstein mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Schmidt bestellten Kurators zugestellt wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnopol, am 29. Mai 1866.

**(1022) Ogłoszenie. (3)**

Nro. 1231. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Bohorodczanach ogłasza niniejszem, że dla odebrania sumy 75 zlr. z przynależnościami Majerowi Rozynerowi i Mojżeszowi Szpornowi przeciwko Mikołajowi Masztalerzowi przyznanej, przymusowa sprzedaż realności pod l. d. 57 w Łyścu położonej, do exekuta należącej, do ksiąg gruntowych niewpisanej, na 60 zlr. oszacowanej, a z chaty i z ogrodu 670 sążni kwadratowych składającej się, na dniu 12go lipca 1866 o godzinie 10tej przed południem w kancelaryi tutejszego sądu w jednym terminie odbędzie się.

Z c. k. sądu powiatowego.

Bohorodczany, dnia 7. maja 1866.

(1024) **Amortisations = Edikt.** (3)

Nro. 3453. Kommt kundgemacht wird: es habe Vincenz Lang von M. Trübau um Einberufung und schinige Todeserklärung seines seit mehr als 37 Jahren unbekannt wo abwesenden Bruders Johann Lang das Ansuchen gestellt.

Da nun hierwegen der Herr k. k. Notar Johann Krampla zum Kurator des Verschollenen ernannt wurde, so wird Letzterem dies hiemit bekannt gegeben und derselbe oder seine Erben und Zessionäre aufgefordert, sich binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu melden und sich zu legitimiren, widrigens gedachter Johann Lang für todt erklärt, und sein im Gut Biskupitzer Zinsamte mit Ende Dezember 1865 307 fl. 1 fr. öst. W. herragendes Vermögen seinen bereits bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

M. Trübau am 27. Mai 1866.

(1021) **E d y k t.** (3)

Nro. 7657. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu p. Władysława

hr. Humnickiego z miejsca pobytu niewiadomego niniejszem uwiadomia, iż Augustyn Duniewicz pod dniem 21. maja 1866 l. 7657 pozew o uznanie własności i zwrot gruntu pod l. k. 52 w Rozpuciu położonego z pu. przeciw temuż i Mikołajowi Trebendzie podał, że takowy do postępowania usznego zadekretowany i termin do obrony na dzień 7. sierpnia 1866 o godzinie 10tej przed południem ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu p. Władysława hr. Humnickiego niewiadomem jest, przeto temuż obrońcę sądowego w osobie p. adw. kraj. Dra. Regera, a zastępcą tegoż p. adw. kraj. Dr. Chamaydes na koszta tegoż pozwanego ustanowiony został, z którym spór ten według ustaw postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanego pozwanego, by ustanowionemu sobie obrońcy dowody ku obronie praw swoich służące udzielił, lub innego sobie obrońcę obrał, tego sądowi temu oznajmił, inaczej skutki zaniechania sobie przypisać będzie musiał.

Z c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 2. czerwca 1866.

(1035) **Kundmachung**

der k. k. Finanz = Landes = Direktion für Ostgalizien.

Nr. 1306 - Pr. Auf Grund des Finanz = Ministerial = Erlasses vom 1ten Juni l. J. Zahl 24726 tritt von nun an der beiliegende Verschleiß = Tarif für echte Havana = Zigaretten in Wirksamkeit.

Zugleich wird der Seztaltarif für den Ausverkauf der gepreßten echten Havana = Zigaretten zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lemberg, am 8. Juni 1866.

**Verschleiß = Tarif**

der echten und imitirten Havana = Zigaretten.

Auf Grund des Finanz = Ministerial = Erlasses vom 1. Juni 1866 Zahl 24.726.

Tarif = Post	Benennung der Gattungen	Preise in österr. Währ.					
		für 100 Stücke				für 1 Päckchen	
		in Kistchen zu 25 Stücken	fl.	kr.	in Kistchen zu 25 Päckchen	fl.	kr.
<b>I. Kategorie.</b> (Aus den berühmtesten Fabriken Havana's.)							
1	Regalia Imperiale . . .	50,100	42	42	50	1	77
2	„ Media . . .	100	21	21	50	89	
3	Millar Londres . . .	100,500	16	50	17	79	
<b>II. Kategorie.</b> (Aus anderen berühmten Fabriken Havana's.)							
4	Regalia Grande . . .	100	23	5	75	24	
5	„ Britannica . . .	100	19	4	75	20	
6	„ Londres . . .	100	17	20	4	30	18
7	„ Media . . .	100,250,500	14	70	3	67 1/2	15 1/2
8	Panetelas . . .	100	10	50	2	62 1/2	11
9	Damas et Galanes . . .	100	8	50	2	12 1/2	9
10	Londres . . .	100,250,500	11	50	2	87 1/2	12
11	Millar communes . . .	100,250,500	9	50	2	37 1/2	10
<b>B. Imitirte Havana = Zigaretten.</b> (Aus feinsten Havana = Blättern von k. k. Regiefabriken erzeugt.)							
a	Regalia (Imitation) . . .	50,100	20	20	50	85	
b	„ Media (Imitation) . . .	50,100	16	16	50	69	

**Anmerkung.** Die Zigaretten der Tarifsposten A. 1, 2 und 3, dann B. a) und b) dürfen nur in ganzen Kistchen, oder in Päckchen zu 4 Stückchen mit unverlegtem amtlichen Verschlusse verkauft werden; der stückweise Verkauf, oder der Verkauf von Kistchen oder Päckchen mit verlegtem amtlichen Verschlusse ist daher verboten.

Von der k. k. Finanz = Landes = Direktion.

Lemberg, den 4. Juni 1866.

**Obwieszczenie.** (3)

c. k. krajowej dyrekcji skarbu.

Nro. 1306 Pr. Na zasadzie rozporządzenia ministerstwa skarbu z dnia 1. czerwca r. b. do l. 24726 zaprowadza się przyległa taryfa prawdziwych hawańskich cygarów.

Oraz podaje się taryfa dla wysprzedaży wciskanych prawdziwych cygarów hawańskich do ogólnej wiadomości.

Lwów, dnia 1. czerwca 1866.

**Taryfa sprzedaży**

prawdziwych i naśladowanych hawańskich cygarów.

Na zasadzie rozporządzenia Ministerstwa Skarbu z dnia 1. czerwca 1866, l. 24.726.

Liczba bieżąca	Nazwa rodzajów	Ceny w austriackiej walucie					
		za 100 sztuk				za jedną paczkę	
		otwarte	zł.	c.	w szkatułeczkach po 25 pacz.	zł.	c.
<b>A. Prawdziwe hawańskie cygara</b> (w samem mieście Hawana sporządzone).							
<b>I. Kategorie</b> (z najznakomitszych fabryk Hawany).							
1	Regalia Imperiale . . .	50,100	42	42	50	1	77
2	„ Media . . .	100	21	21	50	89	
3	Millar Londres . . .	100,500	16	50	17	79	
<b>II. Kategorie</b> (z innych znakomitych fabryk Hawany).							
4	Regalia Grande . . .	100	23	5	75	24	
5	„ Britannica . . .	100	19	4	75	20	
6	„ Londres . . .	100	17	20	4	30	18
7	„ Media . . .	100,250,500	14	70	3	67 1/2	15 1/2
8	Panetelas . . .	100	10	50	2	62 1/2	11
9	Damas et Galanes . . .	100	8	50	2	12 1/2	9
10	Londres . . .	100,250,500	11	50	2	87 1/2	12
11	Millar communes . . .	100,250,500	9	50	2	37 1/2	10
<b>B. Imitowane hawańskie cygara</b> (z najprzedniejszych hawańskich liści w c. k. fabrykach sporządzone).							
a	Regalia (imitacya) . . .	50,100	20	20	50	85	
b	„ Media (imit.) . . .	50,100	16	16	50	69	

**U w a g a.** Cygara do liczby taryfy A. 1, 2 i 3, potem B. a) i b) mogą tylko w całych szkatułeczkach, albo w paczkach po 4 sztuk z nieuszkodzonym urzędowym zamknięciem przedawane być; pojedyncza sprzedaż, lub sprzedaż w szkatułeczkach albo w paczkach z uszkodzonym zamknięciem jest zatem zakazana.

Od c. k. krajowej dyrekcji skarbu.

Lwów, dnia 4. czerwca 1866.

**Spezial-Tarif**

für den Ausverkauf der gepressten echten Havana-Zigarren.  
Im Grunde des Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 1. Juni 1866  
Zahl 24726.

Lariff-Post	Benennung der Gattungen	Preise in österr. Währ.					
		für 100 Stücke		für 1 Paquet zu 25 Stücken		für 1 Stück	
		in Kistchen zu Stücken	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
<b>II. Kategorie.</b> (Aus den berühmten Fabriken Havana's.)							
1	Regalia Media . . .	100,250,500	13	25	3	31	. 14
2	Londres . . . . .	100,250,500	10	50	2	62½	. 11
3	Millar communes . .	100,250,500	8	50	2	12½	. 9

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Lemberg, den 4. Juni 1866.

**Oddzielna taryfa**

dla wyprzedazy weiskanych prawdziwych hawańskich cygarów.

Na zasadzie rozporządzenia Ministerstwa Skarbu z d. 1. czerwca 1866, do l. 24726.

Liczba bież.	N a z w a r o d z a j ó w	Ceny w austr. walucie					
		za 100 sztuk		za 1 paczkę po 25 szt.		za jedna sztuke	
		w szkatułeczkach po sztuk	zł.	c.	zł.	c.	zł.
<b>II. Kategorie</b> (ze znakemitych fabryk Hawany).							
1	Regalia Media . . .	100,250,500	13	25	3	31	. 14
2	Londres . . . . .	100,250,500	10	50	2	62½	. 11
3	Millar communes . .	100,250,500	8	50	2	12½	. 9

Od c. k. krajowej dyrekcji skarbu.  
Lwów, dnia 4. czerwca 1866.

(1039)

**K o n k u r s**

(2)

der Gläubiger des Thomas Kulczycki.

Nr. 31015. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktionnorm vom 20ten November 1852 Nro. 251 R. G. Bl. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Lemberger Schneidermeisters Thomas Kulczycki der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Dzidowski für dessen Stellvertreter Herr Dr. Mecinski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis Ende August 1866 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessener in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubigeraus-schüsse wird die Tagsatzung auf den 3. September 1866 Nachmittags 4 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaunt, zu welcher die Gläubiger mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Richterscheidenden der Stimmenmehrheit der Erschienenen werden als beitretend angesehen werden.

Vom k. k. Landesgerichte.  
Lemberg, den 12. Juni 1866.

(1043)

**Kundmachung.**

(2)

Nr. 5333. Vom 20. Juni l. J. an werden die bisher 4mal wöchentlich Postbothenfahrten Skalat-Tarnopol auf täglich vermehrt und in nachstehender Ordnung kursiren:

Von Skalat täglich um 4 Uhr Nachmittags.	In Tarnopol täglich um 8 Uhr Abends.
Von Tarnopol täglich um 4 Uhr Früh.	In Skalat täglich um 8 Uhr Vormittag.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.  
Lemberg, am 8. Juni 1866.

(1034)

**Obwieszezenie.**

(2)

Nr. 20210. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszem uwiadomia, że na zaspokojenie wywalczonej przez p. Jana Nazarewicza przeciw Zofii Nazarewiczowej sumy wekslowej 2850 zł. wal. austr. z prowizją 6proc. od 2. maja 1864 bieżąca, kosztami sporu egzekucyi poprzednio w ilości 4 zł. 2 kr., 4 zł. 76 kr. i 5 zł. wal. a. przyznanych i niniejszem w ilości umiarkowanej 16 zł. w. a. przy-sadzonych, publiczna sprzedaż realności we Lwowie pod Nr. kons. 830½ położonych dłużniczeki Zofii Nazarewicz własnej, pod następującymi warunkami się zezwała:

1. Celem przeprowadzenia sprzedaży realności liczba 830½ we Lwowie, rozpisuje się dwa terminy, a mianowicie: na dniu 19. lipca 1866 i 9. sierpnia 1866 każdą razą o godzinie 10tej przed południem z tym dodatkiem, iż w mowie będąca realność przy tych dwóch terminach tylko nad cenę szacunkową, mianowicie tylko za taką cenę, która by stanowi długów hipotecznych tejże realności przynajmniej wyrównywała lub go przewyższała, sprzedana zostanie.
2. Za cenę wywołania stanowi się ma oena szacunkowa pro-

tokolu ocenienia w kwocie 10921 złr. 90¼ kr. wal. austr. wykazana.

3. Chęć kupienia mający winien złożyć do rąk komisji licytacyjnej wadium w kwocie 2184 zł. 20 kr. w. a., a to w gotówce albo w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności, które wadium nabywcy w cenę kupna wliczone, reszta licytującym zwróconą zostanie.

Resztle warunków licytacyjnych, wolno jest w tutejszej registraturze przejrzeć.

Lwów, dnia 9. maja 1866.

(1037)

**Konkurs-Ausschreibung.**

(2)

Nr. 326. Behufs der provisorischen Wiederbesetzung einer beim Magistrat der k. k. Hauptstadt Lemberg erledigten Rathsstelle mit dem Jahresgehälte von 1260 fl. öst. W. dem Range der VIII. Diätenklasse und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1470 fl. öst. W. und für den Fall der Verleihung dieses Postens an einen Beamten dieses Magistrats, behufs der provisorischen Ernennung eines Konzipisten mit dem Gehälte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufen von 735 und 840 fl. österr. Währ. eines Aktuars mit dem Jahresgehälte von 420 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 525 fl. öst. W., endlich eines Konzeptspraktikanten mit dem Adjutum von 315 fl. öst. W. jährlich wird der Konkurs bis Ende Juni d. J. ausgeschrieben.

Bewerber um obige Dienststellen haben ihre an das hohe k. k. Statthalterei-Präsidium stillirten Gesuche innerhalb der festgesetzten Frist im vorgeschriebenen Dienstwege beim Magistrats-Präsidium unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung ihrer bisherigen Dienstleistungen, dann der Kenntniß der Landessprachen und der deutschen Sprache einzubringen.

Vom Magistrats-Präsidium der k. k. Hauptstadt.  
Lemberg, am 10. Juni 1866.

**Ogłoszenie konkursu.**

Nr. 326. W celu prowizorycznego obsadzenia opróżnionej przy magistracie król. stol. miasta Lwowa posady radcy z płacą roczną 1260 złotych w. a. z rangą VIII. klasy dyetalnej i z prawem posunięcia się na wyższą płacę 1470 zł. w. a. i na wypadek nadania tej posady urzędnikowi tegoż magistratu, celem obsadzenia posad koncipisty z płacą 630 zł. i z prawem posunięcia się na wyższą płacę 735 zł. i 840 zł. w. a.; aktuaryusza z płacą 420 zł. i z prawem posunięcia się na wyższą płacę 525 zł. w. a. i praktykanta konceptowego z adjutem rocznem 315 zł. w. a. rozpisuje się konkurs do końca czerwca b. r.

Ubiegający się o te posady zechcą w terminie wyżej oznaczonym w właściwej drodze wnieść do Prezydium magistratu podania stylizowane do wysokiego c. k. Prezydium Namiestnictwa, z załączeniem dowodów przepisanej kwalifikacyi, dotychczasowej służby, jako też potrzebnej znajomości języków krajowych i języka niemieckiego.

Od Prezydium magistratu król. stol. miasta.  
Lwów, dnia 10. czerwca 1866.

(1038)

**E d y k t.**

(2)

Nr. 7232. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje dodatkowo do tutejszo sądowego obwieszczenia z dnia 14. marca 1866 l. 3791 do publicznej wiadomości, iż w miejsce kuratora adwokata krajowego Dra. Dworskiego w tym edykcie ustanowionego dla wierzycieli hipotecznych dóbr Grąziowy, którym uchwała licytację dozwalająca, albo weale nie albo w należytem czasie doręczoną być nie mogła, jako też i tych, którzyby dopiero po dniu 2. maja 1865 do tabuli weszli, substytut onegoż p. adwokat krajowy Dr. Kozłowski za kuratora, a na substytutu tegoż pan adwokat krajowy Dr. Chamaides niniejszem ustanowiony został.

Przemyśl, dnia 18. maja 1866.

(1025)

E d i k t.

(2)

Nro. 3098. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Hrn. Mathias Kampf wider Hrn. Franz Langner zur Befriedigung der von ihm mit dem rechtskräftigen Urtheile vom 6. Juli 1864 Z. 5567 erlegten Kapitalsumme von 8400 fl. öst. W. sammt den vom 10. August 1860 laufenden 5% Zinsen, dann der mit 24 fl. 12 kr. zugesprochenen Gerichtskosten und für das gegenwärtige Einschreiten richtig gestellten Exekuzionskosten im Betrage von 30 fl. 82 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der dem Hrn. Franz Langner gehörigen  $\frac{3}{4}$  Theile der zu Sambor sub KN. 49 Przemysler Viertels liegenden Realität in 2 Terminen, und zwar am 1. August und 5. September 1866, jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem Besage abgehalten werden wird, daß, falls an diesen Terminen diese Realität nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden sollte, die Gläubiger hiemit zur Feststellung erleichternder Bedingungen auf den 28. September 1866 um 4 Uhr Nachmittags vorgeladen werden, mit dem Anbange, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden gezählt werden.

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert von 14729 fl. 67 $\frac{3}{4}$  kr. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige mit Ausnahme des exekuzionsführenden Gläubigers, welcher ohne Erlag, jedoch gegen Intabulirung des Baadiums auf seiner Forderung zur Lizitation zugelassen wird, ist verbunden 10 Prozent als Angeld zu Händen der Lizitationskommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden; dagegen wird ihnen die Einsicht der Lizitationsbedingungen in der h. g. Registratur freigestellt.

Hievon werden der Exekuzionsführer Mathias Kampf, Bruno Langner im eigenen Namen, dann Franz Langner durch seinen Bevollmächtigten Bruno Langner, die k. k. priv. österr. Sparkasse in Wien, die k. k. Finanzprokuratur zu Lemberg Namens des h. Militär-Merats, Eisig Bernfeld, Isak Mayer, der h. Landesauschuß in Lemberg Namens der Landeskonzurrenz, Fr. Klementine Koroberger, Joseph Mayer, die löbl. Grundentlastungsfonds-Direktion in Lemberg, Valentin Okniński, die liegende Masse nach Majer Friedmann durch den Kurator Adv. Dr. Kohn mit Substitution des Adv. Dr. Ehrlich, Franz Hoffmann, Fradel Oraner, Hersch Bernfeld, endlich alle jene Gläubiger, welche erst nach dem 10. Februar 1866 in das Grundbuch gelangen sollten, oder welchen aus was immer für einem Grunde dieser Bescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Hrn. Adv. Dr. Czaderski mit Substitution des Hrn. Adv. Dr. Pawliński verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 30. April 1866.

(1040)

E d i k t.

(2)

Nro. 31102. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit öffentlich kundgemacht, daß über die am 11. Juni 1866 durch Tadeusz Uzieblo, Eigenthümer und Firmaführer der hierortigen Schnitt- und Galanterie-Waarenhandlung, angezeigten Zahlungseinstellung über das wo immer befindliche bewegliche und das in den Kronländern, für welche das Gesetz vom 17. Dezember 1862 Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der besagten Firma das Vergleichsverfahren eingeleitet werde, mit dem, daß der Zeitpunkt zur Anmeldung der Forderungen und die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung selbst insbesondere werde kund gemacht werden, daß es jedoch jedem Gläubiger frei stehe, seine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 des obigen Gesetzes sogleich anzumelden.

Zur Durchführung des Vergleichsverfahrens wird der hiesige k. k. Notar Hr. Szemelowski hiemit delegirt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. Juni 1866.

(1031)

E d i k t.

(2)

Nro. 10176. Vom Stanislauser k. k. Kreis- als Wechselgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem B. Gottesmano mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es sei wider ihn unterm 6ten Juni 1866 Z. 10176 eine Zahlungsaufgabe über 607 fl. 49 kr. öst. W. zu Gunsten der Betty Klein erlassen und diese dem abwesenden Beklagten in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Skwareczyński mit Substitution des Hrn. Advokaten Dr. Przybyłowski bestellten Kurator zugestellt worden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, am 6. Juni 1866.

(1041)

Exekutive Feilbietung

(2)

der dem Moses Brenner gehörigen Realitätsantheile KNro. 53 $\frac{5}{8}$  in Zolkiew.

Nro. 2076. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zolkiew wird hiermit kundgemacht: es werden zur Vornahme der mit hiergerichtlichem Bescheide vom 29. September 1864 Z. 2055 bewilligten exekutiven Feilbietung der in Zolkiew sub KNro. 53 $\frac{5}{8}$  liegenden, dem Moses Brenner gehörigen Realitätsantheile wegen dem Hrn. Karl v. Berndt mittelst Urtheils des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 19. Oktober 1859 Z. 9330 zuerkannten Restschadens pr. 945 fl. und

57 fl. 75 kr. öst. W. bereits zugesprochenen Kosten 10 fl. 22 kr., 8 fl. 93 kr., 8 fl. 77 kr. und 7 fl. 63 kr. öst. W. unter den bereits festgestellten Bedingungen zwei Termine: der erste zum 20. Juli 1866, der zweite zum 20. August 1866, und sollten dieselben fruchtlos ablaufen, der Termin zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen zum 10. September 1866 jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet.

Wovon die Verlautbarung mit dem geschieht, daß der Schätzungswert und die Lizitationsbedingungen während der Amtsstunden in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zolkiew, am 5. Juni 1866.

(1042)

E d y k t.

(2)

Nr. 5976. C. k. sąd obwodowy w Samborze wzywa niniejszem posiadacza wekslu z daty Klimiec dnia 17. listopada 1864, a dnia 1. maja 1865 w Skolem płatnego na sume 100 zł. wal. austr. na własną ordre opiewającego przez Eliasza Friedlaender wystawionego, zaś przez Salamona Baszty akceptowanego, zawierającego na stronie odwrotnej giro in bianco, azeby go w przeciągu dni 45 licząc od dnia trzeciego umieszczenia niniejszego edyktu w gazecie urzędowej do tutejszego sądu złożył, lub prawo do tego wekslu w tym samym czasie udowodnił, gdyż w przeciwnym razie takowy za umorzony uznanym zostanie.

Sambor, dnia 29. maja 1866.

(1036)

E d i k t.

(2)

Nro. 18982. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen, am 1. April 1856 Serie 485 verlostten, auf den Namen der gr. kath. Kirche in Zalesce lautenden 2 $\frac{1}{2}$  % ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazion Nro. 3368 vom 1. November 1816 über 533 fl. 20 kr. aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die fräglich Obligation dem Gerichte vorzulegen und die Bestrechte darzuthun, widrigens solche nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. Mai 1866.

E d y k t.

Nro. 18982. Ces. król. sąd krajowy lwowski wzywa niniejszem posiadaczy obligacyi wschodnio-galicyjskiej 2 $\frac{1}{2}$  % pożyczki wojennej Nr. 3368 z dnia 1. listopada 1816 na 533 złr. 20 kr., dnia 1. kwietnia 1856 serya 485 wylosowanej, na imię gr. kat. kościoła w Zaleskach wystawionej, która jakoby zaginać miała, aby w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni wyz wymienioną obligacyę sądowi przedłożyli i prawo posiadania takowej wykazali, w przeciwnym bowiem razie po upływie tego terminu ta obligacya za amortyzowaną uznaną będzie.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 12. maja 1866.

(1033)

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 16995. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszem wiadomo czyni, że na prośbę p. Ludwiki z hrab. Zeleńskich Węzykowej wykreślone sumy 2000 zł. w m. k. w stanie biernym dobr Rokićna na rzecz Jakóba Chociałowskiego zainstabulowanej, uchwałą z dnia 2. grudnia 1865 l. 58868 dozwoleń zostało.

Ponieważ miejsce pobytu Jakóba Chociałowskiego jest niewiadomem, zatem ustanawia się dla niego na jego koszt i niebezpieczeństwo p. adwokata krajowego Dra. Męcińskiego z zastępstwem p. adwokata Dra. Sermaka kuratorem, i temuż kuratorowi powyższą uchwałą doręcza się.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 5. maja 1866.

(1017)

Kundmachung.

(2)

Nro. 27646. Das k. k. Handelsministerium hat mit hohen Erlaß vom 30. April 1866 Z. 5966 dem Johann King, Ingenieur in London (Bevollmächtigter Emanuel Ziffer, Oberingenieur der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn in Lemberg), auf die Erfindung einer Konstruktion verschraubter Gitterwände aus Schmied- und Gußeisen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von sieben Jahren ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

Lemberg, am 31. Mai 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 27646. C. k. ministerstwo handlu nadało wysokiem rozporządzeniem z 30. kwietnia 1866 l. 5966 Janowi King, inżynierowi w Londynie (pełnomocnik Emanuel Ziffer, nadinżynier uprzyw. Lwowsko-czerniowieckiej kolei żelaznej we Lwowie), wyłączny przywilej siedmioletni na wynalazek przyrządzenia szrubowanych przegród kraciastych z żelaza kutego i lanego.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 31. maja 1866.